

stern. Heute studieren Funktionäre, Ingenieure und Neuerer aus Betrieben des Maschinenbaus die Erfahrungen der Genossen in Limbach-Oberfrohna und erhalten hier wertvolle Anregungen und Hinweise.

Die Bezirksleitung und die Kreisleitungen nutzen dieses Beispiel und andere Erfahrungen fortgeschrittener Kollektive, um den Parteiorganisationen zu zeigen, wie sie durch richtige Arbeit mit den Menschen die Parteibeschlüsse schöpferisch zu verwirklichen haben. Es gelang, vor allem während der Parteiwahlen, verstärkt das Streitgespräch darüber in den Parteigruppen und Mitgliederversammlungen zu entwickeln und neue Initiativen zu wecken. So wenden gegenwärtig z. B. über 170 Betriebe unseres Bezirkes das komplexe Arbeitsstudium als einen Weg und eine Methode der komplexen sozialistischen Rationalisierung an.

Neue Initiativen im Wettbewerb

Der Stand der politisch-ideologischen Arbeit der Grundorganisationen in den Betrieben widerspiegelt sich vor allem in der Initiative der Werktätigen im sozialistischen Massenwettbewerb nach dem Vorbild der Kabelwerker von Oberspreewald und in der Qualität seiner Führung und Organisation durch die Gewerkschaft. Darin liegt ein Gradmesser für das Denken und Handeln der Werktätigen.

In Auswertung der 3. Tagung des Zentralkomitees und angespornt vom Entwurf unserer sozialistischen Verfassung ergriffen in den Parteiwahlen viele Parteiorganisationen die Initiative zu neuen Pioniertaten im sozialistischen Wettbewerb. Im VEB Großdrehmaschinenbau waren es die Genossen der Abteilungsparteiorganisation 5, die von ihrer Mitgliederversammlung aus alle Werktätigen des Betriebes aufriefen, durch schöpferische Arbeit mitzuhelfen, die Überleitungszeit eines strukturbestimmenden Haupterzeugnisses in die Serienproduktion um 14 Monate zu verkürzen. Darin sehen die Genossen eine zutiefst politische Verpflichtung. Die Werktätigen dieses Betriebes sind aufgerufen, bei diesem Erzeugnis den Weltstand mitzubestimmen.

Die Leitung der Parteiorganisation und die BGL dieses Betriebes nahmen diese Initiative zum Ausgangspunkt, um mit den Genossen und allen Werktätigen die neuen Aufgaben im Wettbewerb und über die Zielstellung bis zum 20. Jahrestag der DDR zu diskutieren und gemeinsam Lösungswege herauszuarbeiten. Die Diskussionen gingen dabei im wesentlichen um die Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus im Betrieb, zum Beispiel um die wissen-

schaftliche Führungstätigkeit und die breite und verständliche Information der Werktätigen als Voraussetzung für ihre aktive Mitarbeit. Es ging um die volle Konzentration aller Kräfte und Mittel auf strukturbestimmende Haupterzeugnisse und um die Schaffung eines ausreichenden wissenschaftlichen Vorlaufs bei Durchsetzung des Baukastensystems höherer Ordnung und um die Anwendung modernster Technologien. So entstand z. B. im VEB „s. Mai“, Karl-Marx-Stadt, eine Wettbewerbskonzeption, die den fünf Arbeitsgruppen aus dem Wettbewerb der Kabelwerker entspricht und von der Initiative der Werktätigen des Betriebes zur effektiven Gestaltung des einheitlichen betrieblichen Reproduktionsprozesses getragen ist.

In etwa 350 Betrieben unseres Bezirkes wird der Wettbewerb nach dem Vorbild der Kabelwerker von Oberspreewald geführt. Dabei übersehen wir nicht, daß das Niveau und das Tempo der Entwicklung noch nicht in allen Betrieben den objektiven Erfordernissen und Möglichkeiten entspricht. Es ist jetzt insbesondere die Aufgabe der Kreisleitungen, gestützt auf die Erfahrungen der Schrittmacher, in den Grundorganisationen dafür zu sorgen, daß sich überall die Atmosphäre der Unduldsamkeit gegenüber Mittelmaß und Rückstand, des schöpferischen Ringens um die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution und der sozialistischen Ökonomie entfaltet.

Schonungsloser Vergleich der Haupterzeugnisse sowie der Technologie und Organisation ihrer Herstellung mit dem Weltstand, ständige wissenschaftlich organisierte analytisch-prognostische Arbeit zu ihrer Entwicklung und, davon rückrechnend, Bestimmung der nächsten Aufgaben in den erforderlichen Größenordnungen, das ist entscheidende politische Arbeit, die wesentlich vor Selbstzufriedenheit und Huldigung von Mittelmaß schützt. Das erfordert gebieterisch die Konzentration auf jene strukturbestimmenden Erzeugnisse und Verfahren, die uns bei Schaffung des notwendigen wissenschaftlichen Vorlaufs langfristig einen hohen Zuwachs an Nationaleinkommen sichern. Alle Vorteile der sozialistischen Konzentration der Produktion sind hierbei konsequent zu nutzen.

Wir kämpfen darum, daß alle Parteiorganisationen durch wissenschaftliche Führungstätigkeit und langfristig geplante sowie wirkungsvoll gestaltete politische Massenarbeit so auf das Bewußtsein der Werktätigen einwirken, daß sie in diesen Zusammenhängen zu denken vermögen und bewußt und schöpferisch an der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems, des Sozialismus in unserer Deutschen Demokratischen Republik mitwirken.